

1. Österreichischer Tag der Ganzheitsmedizin



<https://www.apa-fotoservice.at/galerie/14397>

Im Bild v.l.n.r.: Senator MR DDr. Hannes Schoberwalter (Referat für komplementäre und traditionelle Medizin der Ärztekammer für Wien), Dr. Karin Stockert (Präsidentin der Öster. Gesellschaft für Akupunktur), Uni.-Prof. Dr. Michael Frass (Präsident des Österreichischen Dachverbandes für ärztliche Ganzheitsmedizin), Prim. Dr. Andreas Kainz (Wiener Privatklinik, Vizepräsident Öster. Ärztesgesellschaft für Osteopathie)

Credit: B&K/APA-Fotoservice/Reither
Fotograf: Mirjam Reither

Utl.: Komplementärmedizin als sinnvolle Ergänzung zur „Schulmedizin“ =

Wien (OTS) - „Komplementärmedizin ist ein wichtiger Teil eines modernen Gesundheitssystems, sie ist effizient und kostengünstig bei der Vorbeugung und Behandlung chronischer Erkrankungen“, so Univ.-Prof. Dr. Michael Frass, Präsident des Österreichischen Dachverbandes für ärztliche Ganzheitsmedizin (ÖDÄG), anlässlich des am 11. Juli stattfindenden „1. Österreichischen Tages der Ganzheitsmedizin“. Dieser Info-Tag wird vom 22 Mitgliedsgesellschaften umfassenden ÖDÄG organisiert und künftig jedes Jahr am zweiten Mittwoch des Juli stattfinden.

„Für esoterische Themen oder andere nichtmedizinische Quellen stehen wir nicht zur Verfügung. Für uns Ärzte muss Seriosität in allen medizinischen Bereichen die Grundlage unserer Arbeit sein“, so Senator MR DDr. Hannes Schoberwalter, Leiter des Referats für Komplementäre und Traditionelle Medizin der Ärztekammer für Wien. Man benötigt als Grundvoraussetzung die Ausbildung zum Arzt auf der Grundlage der Schulmedizin. Viele Ärzte können eine entsprechende Weiterbildung über ein erworbenes Diplom belegen: z. B. rund 4.300 Ärzte in Akupunktur, rund 730 in Homöopathie, etwa 400 in Neuraltherapie, fast 320 in Chinesischer Diagnostik und Arzneitherapie.

„Die große Zahl von Patienten, die komplementärmedizinische Behandlungen wünschen und davon profitieren, und die große Zahl gut ausgebildeter Ärzte, die Komplementärmedizin anbieten, dürfen von der Gesundheitspolitik und den Krankenkassen nicht ignoriert werden“, so

Prim. Prof. Dr. Günther Leiner, Gründer und Ehrenpräsident des Dachverbandes. „Die Übernahme der Kosten für solche Therapien durch die Krankenkassen ist überfällig, hier ist dringend ein Umdenken erforderlich.“

Darüber hinaus müsse der Komplementärmedizin aber auch in der universitären Ausbildung mehr Platz eingeräumt werden.

[Hier finden Sie alle Statements und Fotos.]
(<http://www.bkkommunikation.com/presse-service/>)

Weitere Bilder in der [APA-Fotogalerie]
(<https://www.apa-fotoservice.at/galerie/14397>)

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

B&K - Bettschart&Kofler Kommunikationsberatung
Mag. Roland Bettschart
06766356775
bettschart@bkkommunikation.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/15922/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0148 2018-07-10/15:38

101538 Jul 18

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180710_OTS0148